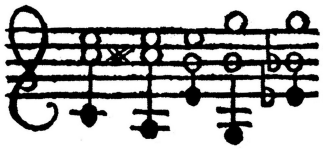
HKB HEAB BUA
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne
Bern University of the Arts

Workshop
Intonation auf Streichinstrumenten im Lichte der Kombinationstöne
Leitung: Angela Lohri (Wien)



Mittwoch, 25. März 2015, Kammermusiksaal 001, Papiermühlestrasse 13a

17 Uhr	Vortrag
18:30 Uhr	Pause mit Apéro
19–20 Uhr	Kurs/Workshop für die Streicherklassen der HKB (Teil 1)

Samstag, 28. März 2015, Kleiner Saal 002, Papiermühlestrasse 13a

10:30–13 Uhr	Kurs/Workshop für die Streicherklassen der HKB (Teil 2)

Inhalt
Erarbeitung der Grundlagen für die Auseinandersetzung mit Intonationsfragen. Kombinationstöne auf Streichinstrumenten und ihre Anwendung in der Musikpraxis. Intervalle mit Hilfe der Kombinationstöne abmessen. Reine vs. temperierte Stimmung. Besprechung von Intonationsproblematiken anhand von Beispielen, die von den Teilnehmenden mitgebracht werden.

Ziel
Die Teilnehmenden entwickeln einen differenzierteren Umgang mit Intonationsfragen/-problematiken und lernen, wie Kombinationstöne in die Instrumentalpraxis und in die Pädagogik integriert werden können.

Vorbereitung
Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, ein Beispiel aus ihrem Repertoire mitzubringen, das in der Gruppe besprochen und analysiert wird. Bitte eine Kopie der Noten am 25. März zum Workshop (Teil 1) mitbringen oder bis 25. März als PDF oder im JPG-Format an angela.lohri@gmx.ch schicken. Auch Beispiele aus Kammermusikstücken sind willkommen.

Anmeldung an angela.lohri@gmx.ch

Angela Lohri absolvierte 2009 ihr Violinstudium an der Hochschule der Künste Bern bei Monika Urbaniak. Ihre Affinität zu den Grundlagen der Musiktheorie und zum Phänomen Kombinationston führte sie an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo sie 2014 das Doktorat erlangte (Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Werner Schulze und Dr. Philippe Borer). In ihrer Dissertation *Kombinationstöne und Tartinis „terzo suono“* werden theoriegeschichtliche, naturwissenschaftliche und musikpraktische Aspekte der Kombinationstöne untersucht und zu einer Grundlage zusammengeführt, in der sich die Vielschichtigkeit und die musikalische Bedeutung des Phänomens verdeutlichen.

Bild: Kombinationstöne bei Giuseppe Tartini